

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen
nützlichen Sachen**

Weinlig, Christian Gottlob

Frankfurt am Main, 1802

Quinta essentia du Lavande

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

dicken Masse, so, daß man es mit dem Messer klein schneiden kann. Diese klein geschnittene Seifenmasse wird in einen Kolben gethan, und 2 Pfund oder 1 Maas Spiritus darauf gegossen, in eine Sandkapselle gesetzt, und digerirt, wo sich die Seife gänzlich auflöset. Dieser Seifenspiritus wird filtrirt, und zum Gebrauch aufgehoben.

Will man aber die zweite Art desselben verfertigen, welcher parfümirter Seifenspiritus genennt wird, so setzt man ihm etliche Gran Moschus und verschiedene wohlriechende Oele zu.

Nun folgen die sogenannten Quintessenzen, welche in ganz kleinen Portionen verkauft werden, und auf nachstehende Weise verfertigt werden müssen.

Unter dem Worte Quintessenz, wird so zu sagen der Extrakt, oder der feinste Theil einer Sache verstanden. Als 3. E.

Quinta Essentia du Lavande.

Dieser wird auf nachstehende Art verfertigt: Man thut in eine gläserne Retorte 1 lb geschabte oder pulverisirte weiße Kreide, mit derselben vermischet man 8 Unzen Oleum Lavendulæ, und feuchtet diese Masse mit etwas von dem besten Spiritu rectificatissimo an; es wird sehr gut unter einander gemischt, und die Retorte in eine Sandkapselle gelegt, so wie die dazu gegebene Vorschrift lautet, damit die Retorte nicht zerspringt. An diese Retorte wird eine Vorlage anlutirt, und 1 lb des höchstrectificirten, allerfeinsten Spiritus, welcher expresse dazu verfertigt werden muß, vorgeschlagen. Als

dann wird Feuer unter die Kapelle gemacht, und selbiges nach und nach verstärket, bis sich die feinsten Theile des Lavendelöls aus der Kreide entwickeln, über die Retorte getrieben werden, und mit dem Spiritu, der vorgeschlagen worden ist, vermischen.

Es sind die feinsten Theile von dem wesentlichsten Oele, welches mit Kreide vermischt war, da die groben, harzigten Theile in der Kreide zurück geblieben sind. Und eben so werden alle Quintessenzen verfertigt; als z. E. Quintessentia de Cedro, Quintessentia de Bergamotto, Quintessentia de Giroffes, Quintessentia de Serpulett. Hauptsächlich aber will ich nicht zu erinnern vergessen, daß bei der Destillation der Quintessenzen die Anlutirung der Vorlage sehr genau beobachtet werden muß. Man lutirt die Vorlage an die Retorte sowohl mit nasser Blase, als Papier an, und umwickelt das Lotum sehr gut und rüchtig mit Bindfaden, weil sonst bei der Destillation die feinsten Theile derer wesentlichen Oele verfliegen mögten.

Hingegen die Quinta Essentia de fleurs de Roses erfordert etwas mehrere Arbeit; weil es an der Menge des wesentlichen Rosendöls fehlet, so kann man, um doch eine Quintessenz davon zu verfertigen, auf nachstehende Art verfahren:

Man verfertigt einen Spiritum concentratum florum rosarum aus eingesalznen Rosen, welche man etliche Tage cohobirt, und aus einer kleinen kupfernen Blase destillirt; in demselben löset man

gutes, unverfälschtes Rhodiser Holzöl auf; nämlich in einem Pfund des vorhergedachten Rosenspiritus löse man 1 Quentchen Rhodiser Holzöl auf, und lasse es etliche Tage gut verbunden bei einer Sonnenwärme digeriren.

Auf diese nämliche Art kann man die Quinta Essentia von Drangenblüthen verfertigen, und mit dem Oleo Neroli sättigen, in der nämlichen Proportion, als wie oben bei denen Rosen geschehen ist.

Die Quintessenz von Jasmin ist sehr kostbar zu verfertigen, und muß schlechterdings von bloßen italienischen weissen Jasminblumen hergestellt werden; weil diese aber sehr rar und in geringer Quantität zu bekommen sind, so macht es diese Quintessenz kostbar. Hat man aber ja das Glück, eine ansehnliche Portion zu erhalten, so verfährt man damit, wie bei denen Rosen gelehret worden ist. Nämlich: man muß den abstrahirten Spiritum zwei- bis dreimal über frische Jasminblumen abziehen.

Quinta Essentia de Mille fleurs.

Es wird hierzu auf 1 Pfund Kreide, welche in die Retorte gethan wird, 4 Loth Oleum de Cedro, 4 Loth Oleum Bergamotto, 4 Loth Nektendl, 2 Loth Oleum Serpilli, 1 Bouteille Ol. Jasmini, 4 Loth Ol. Lavendulæ gegossen, 1 lb des allerfeinsten Spiritus rectificatissimi vorgeschlagen, und so procedirt, als wie schon oft zuvor gelehret worden ist.